

neure von Wilna, Warschau und Riew, 1
anderer Funktionäre unter dem Vorsitz des
junkten des Ministers des Innern von Ple
zusammengestellt wurde.

[illegible][illegible][illegible]

del. Gräbndig	4%	85 25 5	Rejovs - Smaltis	5%	96 50 5
del. Gräbndig	4%	101 00 0	Wosco-Miljan	4%	97 00 5
do. cinnolo	4%	101 20 5	do. Smoltst.	4 5/8%	97 20 5
Ironpimp. Wundl			Dret-Gräsl		
do. Wundl	4%	80 25 5	(Edig.)	4%	88 40 5
del. Gräbndig	4%	92 00 0	Miljan-Rejovs	4 5/8%	88 25 5
do. cinnolo	4%	92 00 0	Milch-Mercant		
del. Gräbndig	4%	88 75 5	gar	5%	90 11 6
do. cinnolo	4%	88 75 5	Rebmit-Beigut	5%	89 62 5
del. Gräbndig	4%	79 10 0	Rebmit-Beigut	5%	100 30 0
do. cinnolo	4%	79 10 0	Milch-Mercant	4 5/8%	87 00 5
del. Gräbndig	4%	80 25 5	do. cinnolo	4 5/8%	87 00 5

[illegible][illegible][illegible][illegible]

100 Pfund 8 Tage	21 1/2%	166 15 S
do. 3 Monat	21 1/2%	167 40 S
do. 6 Monat	31 1/2%	80 20 S
do. 9 Monat	31 1/2%	71 10 S
do. 1 Jahr 8 Tage	31 1/2%	20 34 S
do. 3 Monat	21 1/2%	20 20 S
do. 6 Tage	3%	80 30 S
do. 3 Monat	31 1/2%	71 10 S
do. 6 Monat	41 1/2%	173 00 S
do. 9 Monat	51 1/2%	171 05 S
do. 1 Jahr 10 Tage	4%	80 15 S
do. 1 Jahr 10 Tage	57 1/2%	71 10 S
do. 3 Monat	6%	212 25 S
do. 6 Monat	6%	212 25 S
do. 9 Monat	6%	212 75 S

Gold- und Papiergeld.		
Quoten per Stück	—	Engl. Banknoten
Souvereign	20 805 S	Frank. Banknoten
100 Francs per Stück	16 13 S	Doll. Banknoten
Dollars	—	Wiess. Noten
		214 50 S

Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Archibald C. Gunter.
Autorisierte Uebersetzung und Bearbeitung von
Friedrich Meißner.

34) Nachdruck verboten.

„Halt! Deinen Mund!“ gebot er zornig. „Halt! Du nicht schon die Briefe? Sollen vielleicht alle Eier in Deinem Korb gefunden werden? Geh! auf Deinen Platz zurück und verlange nicht, daß ich mich vor diesen elenden Franzosen hier lächerlich machen soll.“

Damit schob er sie von sich und zugleich befahl er einem Bedienten, sein Auftreten zu melden.

Konstie stieg einen langen Seufzer aus, aber sie gehorchte. Gleich und voll innerlicher Angst, gab sie sich auf ihren Platz zurück.

Der maskierte Ringkämpfer hatte sich wieder in seinen schwarzen Mantel gehüllt und sich auf eine Kuchentafel niedergelassen, die sich dem Eingange zur Arena gegenüber befand. Er schien dem Erscheinen seines neuen Gegners mit einiger Unruhe entgegenzusehen.

Der Direktor trat in die Arena und verknüpfte mit lauter Stimme:

„Herr August Vieber aus Basel, der Mann mit dem eisernen Gliedmaße!“

Diese eigenartige Bezeichnung wurde von den Zuschauern mit schallendem Gelächter begrüßt und in dem allgemeinen Tumult bemerkten nur wenige die ungeliebte Freude, mit welcher der Maskierte den Mantel von sich warf und von seinem Sitz aufsprang.

Bei dem Erscheinen des gigantischen Schweizer verlor das Gelächter mit einem Schlage und machte einem Gemurmel der Bewunderung Platz. Die Persönlichkeit dieses neuen Kämpfers war in

der That wohl geeignet, die Foesen noch bestärkter zu befeuern zu verhelfen.

Seine stämmigen, in schwarze Trübsen gehüllten Beine erschienen wie aus Eisen geformt. Sein nackter, gewaltig entwickelter Oberkörper und seine schneidenden Arme und Hände mit schwarzen Haaren bedeckt, die ihm fast das Aussehen eines Wären verleihen; bringt man die klassische, marmorglänzende Gestalt des maskierten Ringers hierzu in Gegensatz, dann gehört nicht viel Einbildung dazu, in diesem einen jugendlichen Theileus und in dem Schweizer einen wilden Perithous zu erblicken.

August Vieber streckt seinem Widerjäger die Hand entgegen, um denselben nach der unter den Athleten von Profession gebräuchlichen Sitte zu begrüßen. Der Maskierte ergreift die Hand und dann beginnen die Beiden einander zu umkreisen, um einen Angriffspunkt zu erhaschen.

Vieber versucht den Hals des Andern zu erfassen, aber obgleich das weiße Fleisch sich unter den schallenden Schlägen seiner mächtigen Hand röhrt, so vermag er den sich immer wieder entwindenden Gegner dennoch nicht zu packen. Schomberg scheint es seinerseits auf den Gürtel des Schweizer abgesehen zu haben. Seine Hände tasten unaufhörlich daran herum, als ob er dort nach etwas Verborgenen suchte.

Dabei legt er sich verächtlich der drohenden Gefahr aus. Einmal gelingt es dem geschulten und riesenstarken Mann mit dem eisernen Gliedmaße sogar, hinter ihn zu schlüpfen und ihn mit einem Griff zu fassen, der entscheidend gewesen sein würde, wenn Schomberg ihm Zeit gelassen hätte, die Muskeln anzuspannen. Mit Blitzesschnelle aber packt er die ihn umspannenden Arme und drückt sie hinter, so daß Vieber nicht mehr in der Lage ist, ihn aufzuheben und zu Boden zu werfen. Ringend und sich windend fallen beide zu Boden, wobei Vieber die Oberhand behält.

Des Athleten Auge leuchtet triumphierend auf; er faßt des Maskierten Hals, um denselben herumzuwerfen, so daß beide Schültern und eine Hüfte

die Erde berühren, und somit der Sieg entschieden wird; während er jedoch rings um ihm sitzt, um ihn überrollen, erhebt sich ein Gebrüll aus der Menge.

Denn Schomberg, den rechten Moment erspähend, richtet sich auf seinen Knien empor und wirft den Schweizer, dank der ungeheuren Kraft seiner Hüften und Beine, über seinen Kopf hinweg.

Schnell wie der Gedanke ist er hinter dem Fallenden her; dieser aber, der erprobte Held unzähliger Ringkämpfe, formirt im Sturze eine Brücke und bewahrt, vermöge seiner Geschicklichkeit und der Kraft seiner gewaltigen Halsmuskeln, seine Schültern vor der Berührung mit dem Boden der Arena. Und wieder taucht Schomberg suchende Hand während des Ringens an dem Leibe des Gegners herum, in der Hoffnung, das versteckte Papier zu entdecken. In einer der kurzen Pausen, während welcher die Kämpfer nachgeordneten Athem schöpfen müssen, wird Vieber diese suchende Hand gewahr — eine furchtbare Ahnung durchdringt ihn wie ein elektrischer Schlag. In diesem Moment hätte Schomberg einen leichten Sieg gehabt, allein er sagt sich, daß er das Papier während des Kampfes in der Arena nicht finden und an sich bringen kann, daß er mithin seinen Feind nicht nur besiegen, sondern denselben zugleich so werfen muß, daß er die Verwundung verliert.

Von diesem Gedanken geleitet, läßt er Vieber zunächst entschlüpfen. Im nächsten Augenblick ist der Schweizer wieder auf den Beinen und von neuem stehen sie einander gegenüber. Jetzt macht Schomberg ein Experiment: er greift plötzlich nach unten; als wollte er des Gegners Füße packen. Bei dieser Bewegung stößt Vieber einen leisen Schreie aus, und nun weiß der Chevalier, daß das Papier, von dem ihrer beider Gesicht abhängt, sich unter der Fußsohle des Berichters befindet.

Diesem aber geht jetzt das volle Verständnis über den eigentlichen, furchtbaren Charakter des Kampfes auf und nun wünscht er in seinem

Herzen, daß er denselben nicht begonnen hätte. Da ein Zurücktreten jetzt aber zu spät ist, kämpft er wie ein Verzweifelter, mit Aufbietung seiner ganzen immensen Kraft und nur erfüllt von dem einen Gedanken: „Dieser maskierte Mann kennt mich! Ich muß ihn daher heute so umrichten, daß wir morgen unsern Plan ungehindert ausführen können!“

Und so ringen sie mit einander, leuchtend, mit aus den Höhlen tretenden Augen, in Schweiß gebadet und vom Staube bedeckt; eng verschlungen, jede Muskel bis zum Zerreißen gespannt, nur in kurzen, bellenden Stößen athmend, tanneln, stampfen, stolpern sie hin und her durch die Arena. Jetzt scheint es, als ob die blühende Gewandtheit des einen, dann wieder, als ob das gewaltige Mästelssystem des Andern im Vorteil sei.

Endlich müssen sie einander loslassen, weil jedem der Athem gebricht; sie stehen und starren sich an, wie wilde, reißende Thiere. Aber auch in diesem Moment ist Schomberg vollständig Herr seiner Ueberlegung. Er giebt sich den Anzeichen, als sei er nicht vollständig auf seiner Hut und Vieber, der eine Gelegenheit sieht, wie die Ringer sie lieben, springt wie der Blitz herzu. Schomberg versucht hinter ihn zu gelangen und ihn zu umklammern, allein der Veteran der Arena durchschaut die Finte, faßt den Arm des Maskierten mit seinen beiden bärenhaften Händen und wirft sich herum, um ihn über seinen Kopf zu schmeißen. Schomberg, bereits emporgehoben, greift mit der Linken nach des Andern Hals und beide stürzen nieder in den Staub der Arena. Und jetzt entspinnt sich ein Kampf, wie ihn der Zirkus noch nie erlebt hat; denn diese Männer, die ten vor Aufregung starren Zuschauer so gänzlich unbekannt sind, ringen hier nicht um Ruhm und Beifall, sondern um das Schicksal einer Verwundung.

Mit der Bewegung einer springenden Schlange windet Schomberg sich nach oben. Trotz seiner Anstrengungen aber arbeitet Vieber sich auf seine Kniee und Hände empor. So liegen sie leuchtend,

einer auf dem andern. Aber nur wenige Momente, dann gerathen sie in eine Stellung, die für Schombergs Absicht günstig ist: er schnell herum und wendet sein Gesicht den Füßen Viebers zu; er faßt ihn um den Leib — er steigt auf, den mächtigen Körper des Feindes in den Armen — er hebt ihn hoch und wirft, ein menschlicher Katapult, den Schweizer Kopf abwärts halb auf den Boden und halb gegen die feste Barriere der Arena.

Vieber stieß einen Schrei des Entsetzens aus; dann verließ ihn die Bewußtlosigkeit und er lag wie ein Todter.

Aus der Masse der Männer und Frauen, die bisher wie unter einem Bann gelassen hatte, stieg jetzt ein tausendstimmiger Schrei empor, so daß ein Schrei, wie er einst im alten Rom gehört worden war, wenn des Gladiators Schwert dem Besiegten in die Kehle drang und Ritter und Plebejer, Vestalinnen und Senatoren und auch der Kaiser selbst ihr „Habet! Habet!“ in den Zirkus hinabriefen.

12. Kapitel.

Dem wilden Jubelgeschrei des Volkes folgte ein verzerrter Schrei. Konstie war's, die ihn ausstieß, als sie August Vieber stürzen sah und ohne Verwundung in der Arena liegen bleiben sah. Sie sprang auf und ritt dem Auszuge zu. Hier aber stante sie die den Zirkus bereits verlassende Menge, und ihre schwache Kraft war es nicht möglich, sich einen Weg durch dieselbe zu bahnen. Und doch mußte sie hinaus, so schnell als möglich, um durch den Seiteneingang zu dem Gefallenen gelangen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn-Direktions-Beitrag Berlin.

Die Sonntags-Sonderzüge zwischen Stettin und Potsdam bezw. Hünfelde verkehren in diesem Jahre nach dem 27. d. Mts. nicht mehr.

Stettin, den 21. September 1891.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt
Berlin-Stettin.

Bekanntmachung.

Nach einer kürzlich ausgeführten chemischen Untersuchung enthält das Wasser der hiesigen Leitung in 100 000 Theilen 6,05 Theile organischer Substanzen und ist demnach zur Zeit kein gutes Trinkwasser.

Königliche Polizei-Direktion.
Graf Stolberg.

Bekanntmachung.

Zwecks Umr. bezw. Neuvertheilung der Wilhelmstraße ist diese vom alten Schulhaufe bis zum Eingang zur Vulkanstraße bis auf Weiteres für Fußverkehr aller Art gesperrt.

Bredow, den 23. September 1891.
Der Amtsvorsteher.

Wörterstellen.

Zum 1. resp. 15. Oktober sind in unsern Anstalten infolge Einberufung zum Militär wie Erweiterungsbauteilen neu zu besetzen. Unter einige schollene junge Männer mit zuverlässigen Zeugnissen können sich bei mir melden.

Stellen für Verheirathete sind a. Z. nicht frei.

Küchenmühle bei Stettin-Grünhof.

Direktor Pastor Bernhard.

Da für die vorant gewordene erste Lehrer- und Organiststelle in Seebad Beringsdorf nicht genügende Bewerberinnen eingegangen sind, wird dieselbe hierdurch nochmal und zwar zum

1. April 1892

ausgeschrieben. Das Einkommen der Stelle beträgt 1500 Mark neben freier Wohnung. Meldungen nur von geprüften Mittelschullehrern sind unter Beifügung der Zeugnisse, sowie eines Lebenslaufes bis zum 15. November d. J. an den Gemeinde-Vorstand zu Seebad Beringsdorf einzureichen.

Eine Verloofung zum Besten der Küchenmühle.

Anstalten beabsichtigt der Frauenverein für die Küchenmühle im November d. J. zu veranstalten. Es wird dazu um Gelder an weiblichen Handarbeiten und anderen geeigneten Gegenständen gebeten, welche die Unterzeichneten anzunehmen bereit sind.

Hr. Becker, Deutschstr. 21, Hr. Pastor Bernhard, Küchenmühle, Hr. Justizrath Bourwies, Lindenstr. 30, Hr. Professor Brandt, Pöhlstr. 11, Hr. Clausen, Grabowstr. 14, Hr. Fatzler, Elisabethstr. 80, Hr. Apotheker Hecker, Kronprinzenstr. 25, Hr. Geh.-R. Hildebrandt, Lindenstr. 21, Hr. Professor Hoffmann, Pöhlstr. 9, Hr. Jahn, Königsplatz 9, Hr. Kommerzienr. Karow, Grabowstr. 33, Hr. Karow, Pöhlstr. 63, Hr. Krahns, Wollweberstr. 31, Hr. Krohn, Lindenstr. 27, Hr. Kronsthorst-Krammacker, Giebelstr. 14, Hr. Masche, Trautenstr. 34, Hr. Müller, Lindenstr. 27, Hr. Niemann, Victoriastr. 7, Hr. Pastor Paul, Jakobstr. 2, Hr. Pöhl, Pöhlstr. 10, Hr. Pöhlstr. 10, Hr. Rademacher, Königsplatz 9, Hr. Pastor Ritschl, Wittenallee 27, Hr. Schme, Kronenstr. 19, Hr. Oberlehrer Walter, Wittenallee 14, Hr. Direktor Wecker, Königsplatz 8, Hr. Weinreich, Brangelstr. 6, Hr. Geh.-R. Wehrmann, H. Domstr. 26, Hr. Oberlehrer Wehrmann, Derflingerstr. 4, Hr. Dr. Wolter, Pöhlstr. 9, Hr. Major Zietzen, Pöhlstr. 96.

Durückgekehrt.

Doctor Lentz.

Sprechstunden von jetzt ab: An Wochentagen 8-9, 3-4; Sonntags 8-9.

Berlin W.

Zietenstr. 22, früher Chorinerstr. 45, im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause,

Militär-Pädagogium

von Dir. Dr. Fischer.

9 Jahr 1. Lehrer des verstorb. Dr. Killisch, 1888, staatl. concess. f. alle Milit.-u. Schulerminia. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen von Hofrath, Professoren, Examinatoren. Unübertroffene Resultate: Herbst 1890 bestanden 43 (92 Fünftel); im 1. Halbjahr 1891 bestanden 59 (48 Fünftel) ohne Ausnahme, 3 Brimann, 8 Einjährige nach kürzester Vorbereitung. Zahl der Pensionäre ca. 33.

Gründliche Ausbildung durch

hiesigen Unterricht in

Buchführung

kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift u. Deutsch. Sprache geg. geringe Monatsraten. Verlang. Sie Prospekt u. Lehrb. f. fre. u. gratis zur Durchsicht vom Ersten Handels-Lehr-Institut.

Jul. Morgenstern,

Magdeburg, Jakobstr. 37.

Eine geprüfte slawische Lehrerin erhält gründlichen Unterricht

Stenogr. Unterr. jed. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

— gegründet 1861 — mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. O. ist die anerkannt beste Bezugsquelle für

Material- und Kolonialwaaren, Landesprodukte, Delikatessen, Conserven aller Art, Wein, Spirituosen, Tabak, Cigarren, Steinkohlen und böhmische Braunkohlen.

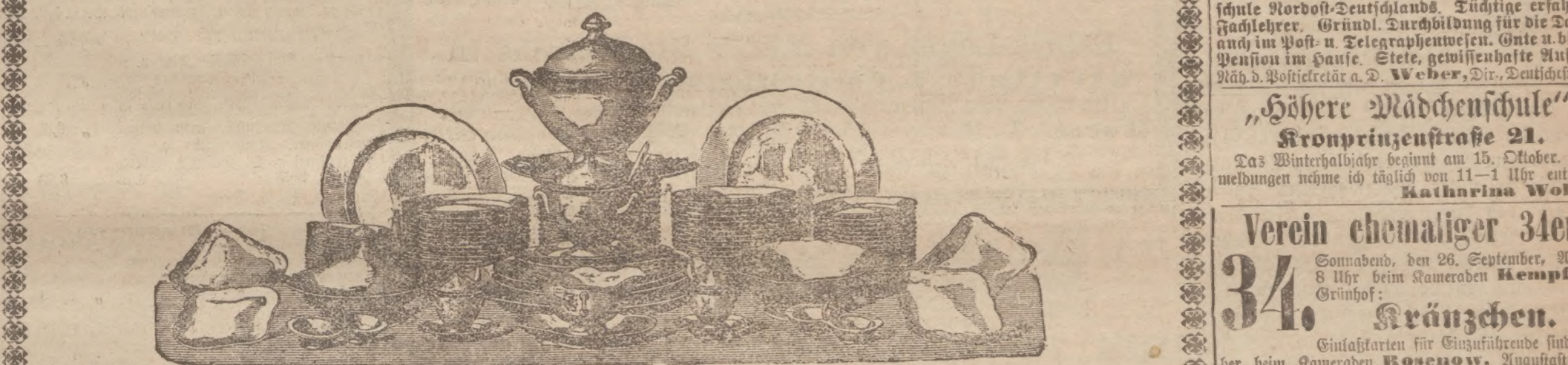
Alle unsere Waaren sind von bester Qualität und geben wir dieselben zu den billigsten Preisen ab; darum gehört, wer einmal von uns bezogen, auch dauernd zu unseren Kunden. Jahresumsatz über 5 Millionen Mark.

Ausführliche Waaren-Verzeichnisse werden kostenfrei übersandt.

Adressiren Sie genau: An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

oder, wenn Ihnen Frankfurt a. O. näher liegt:

An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein in Frankfurt a. O.



Carl Oberländer

Glas- und Porzellan-Handlung

Stettin Heumarkt 7

Kohlmarkt 11

erlaubt sich das hochgeehrte Publikum Stettins und der Provinz auf sein großes, reich ausgestattetes Lager von

Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Thon-, Cristall- und Glaswaaren

wiederholt aufmerksam zu machen. Dasselbe ist mit allen Neuheiten versehen und enthält sämtliche Wirtschafts- und Luxusgegenstände der Branche von einfacher bis zu eleganter Ausstattung.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Reichhaltige Auswahl von muskeltüchtigen kunstgewerblichen Biergefäßen und

Haushaltungs-Artikeln.

Zur Ergänzung der Wirtschafts-Geschirre beim bevorstehenden Umzuge halte ich mein

Geschäft ebenfalls bestens empfohlen.

Das geehrte Publikum wird gebeten, bei Einkäufen das Hauptgeschäft am Kohlmarkt zu besuchen,

da dort wegen der daselbst befindlichen großen Lager die Auswahl eine größere ist, wie in dem alten

Geschäftslokal am Heumarkt.

Hochachtungsvoll

Carl Oberländer,

Kohlmarkt 11.

Rauh's Malzkaffee!

Erheblich mehr Nährwerth als Kneipp's Malzkaffee! Gemahlen unt. amt. Kontrolle à 50 St., ganze Körner à 40 St. Billig!

Gesund! Nahrhaft!

Intensives Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Catarrh.

Gegen meinen schweren Husten warnte ich viele Medicamente vergeblich an, bis ich Ihr Malztrakt und Ihre vorzüglichen Brustmalzbonbons gebrauchte. Ich wurde nicht allein von meinem Husten befreit, sondern erhielt vornehmlich durch den Genuß des Extrakts meine Kräfte im Alter von 73 Jahren wieder. Mit Freuden empfehle ich daher Ihre Malzpräparate Jedermann.

Minister Baron Hugo v. Pölow in Wien.

Erfinder der Malzpräparate ist Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Leipzig, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Stettin bei Max Wöde, Mendenstr. 25, Th. Zimmermann, Mädebergstr. 5, Franke & Valoi, Breitestr. 25, Carl Sandmann, Königsstr. 12 und Paradenplatz 34, Louis Sternberg, Kohlmarkt.

Preise ab Berlin: Brust-Malzbonbons in Cartons à 80 Pf. und 40 Pf. 1/2 Cartons = Mk. 3.00.

Stenographische Gesellschaft „Gabelsberger“ zu Stettin.

Sonntags, den 26. September, Abends 8 1/2 Uhr im Börsen-Saal:

Vortrag des kaiserl. Reichstags-Stenographen

Herrn Dr. phil. Max Weiss aus Berlin.

„Ueber die Bedeutung der Stenographie für die Gegenwart.“

Der Zutritt steht Jedermann, auch Damen, frei.

Weber's Postschule Stettin.

Unter Staatsüberaufsicht. Bedeutendste Postschule Nordost-Deutschlands. Thätige erfahrene Fachlehrer. Gründl. Durchbildung für die Dauer, auch im Post- u. Telegraphenwesen. Gute u. billige Pension im Hause. Stets gewisshafte Aufsicht. Pläz d. Hofstraßen a. D. Weber, Dir., Deutschstr. 12.

„Höhere Mädchenschule“

Kronprinzenstraße 21.

Das Winterhalbjahr beginnt am 15. Oktober. Anmeldungen nehme ich täglich von 11-1 Uhr entgegen.

Katharina Wolff.

Verein ehemaliger 34er.

Sonntags, den 26. September, Abends 8 Uhr beim Kameraden Kempfert, Grünhof.

34. Kränzchen.

Einkaufstüren für Einzulebende sind vor

her beim Kameraden Rosenow, Auguststr. 55, zu haben.

Der Vorstand.

Stettin—Kopenhagen.

Postdampfer „Titania“, Kap. Jentz.

Von Stettin jeden Sonntag 1 Uhr Nachm.

Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.

1. Kajüte Mk. 18, 2. Kajüte Mk. 10.50, 3. Kajüte Mk. 6.

Gin und Mischfahrkarten zu ermäßigten Preisen

am Bord der „Titania“, Mündreise-Fahrkarten

(45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rund-

reise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der

Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ. Griebel.

Sonderfahrten

am Sonntag, den 27. September cr.,

I. nach Swinemünde und zurück

per D. „Princess Royal Victoria“.

Abfahrt 6 Uhr Morgens, Rückfahrt 1/6 Uhr Abends.

Preis 1. Plaz Mk. 1.50, 2. Plaz Mk. 1.00.

II. nach Miedron (Loosiger Abfrage) und zurück

per D. „Miedron“.

Abfahrt 6 Uhr Morgens, Rückfahrt 1/6 Uhr Abends.

Preis 1. Plaz Mk. 2.00, 2. Plaz Mk. 1.50.

NB. Kinder die Hälfte, Fahrkarten sind am Bord und im Komitoir des Unterzeichneten erhältlich.

J. F. Braeunlich.

Muktion wegen Umzug über Haus- und

Küchengerät am Freitag,

den 26. September, Junkerstr. 11, Hof 2 Tr.

Nachmittag 2 Uhr.

Zum Umzug offen ist:

Fensterleder v. 50 Pf. an, Möbel-

pinsel, Fensterschwämme in großer

Auswahl, Linoleum-Fußbodenlack-

farbe, schnell trocknend u. haltbar, a Pfd.

1.00 Mk., Ofenschwärze in Blöcken

a 5 und 10 Pf., flüssige Ofenschwärze,

Bronce in allen Nuancen u. Bronce-

tinctur, schwarz, spritzlos, Eisen-

lack, Möbelpolitur, Möbellack,

Politurpomade, Hausseife 1a.

Dampfer a Pfd. 0.40, bei 5 Pfd. a

0.35 Mk. p. Pfd., sämtliche Putz-

mittel.

Drogerie Max Schütze,

Heine Domstraße 20.

Handwerker, Arbeiter, Meister, Gefellen, Lehrlinge etc., die etwas an Wäsche u. Schuhen, Güte, Schürze, Stöße, Schlipf, Hosenträger, Hemden, Schenkelstücke, Strümpfe, Wäsche, Handtücher brauchen, kaufen so etwas am besten und billigsten nur in dem neuen Zentralbazar am Berliner Thor 3.

Seit fast 1/2 Uhr entlieh nach langen schweren
Leiden meine innigstgeliebte Frau und gute Tochter,
Schwester und Nichte
Johanna Mallon,
geb. Groth,
in ihrem 86. Lebensjahre. Dies allen Freunden und
Bekannten zur traurigen Nachricht.
Stettin, den 24. September 1891.
Schuhmachermeister **Albert Mallon.**
Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag
2 1/2 Uhr vom Trauerhause König-Albertstr. 99 aus statt.
Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geburten: Ein Sohn: Herr F. Grothmann
[Straßburg]. — Eine Tochter: Herr Deumer
[Grafenwald]. — Herr Wahrensdorf [Anklam].
Verlobungen: Fräulein Elise Gärtnert mit Herrn
Heinrich Raabe [Garg a. D. - Berlin]. — Fräulein
Helene Fröhling mit Herrn August Steffen [Stahl-
brode].
Sterbefälle: Herr F. Heße [Succow a. b. Hina].
— Herr Albert Dagenmann [Bart]. — Frau Adelheid
von Schlangentheil, geb. von Köpfern [Frankfurt].

Fleischerei.
Haben mit 2 großen Schaufenstern, 2 große Kellereien,
hartere Schlachthaus, mit fast neuem Inventar, nebst
Werkzeugen ist erbschaftslos billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei **F. Sohn**, Stettin, Oberwieß 57.

Eine Parthie gebrauchte
heile Kartoffelsäcke
à 30, 40 u. 50 St.
gebrauchte 2 Str.-Kornsäcke
à 50 u. 60 St.
neue 2 Str.-Säcke zu Getreide, Mehl etc.
von 50 St. an bis 2 St.
offert
Adolph Goldschmidt,
Neue Königsstraße 1.

Direkt aus der Fabrik
verleihe ich Buchstaben, Kammgarnstoffe u. f. w. zu
Herrn-Angeboten und zu Ueberziehern in jeder gewünsch-
ten Menge zu billigen Fabrikpreisen. Ich liefere
nur reelle Waare und neueste Muster. Proben franco.
Waare mit gegen Vorzahlung.
Carl Elling, Tuchfabrik in Guben.

Neu! **Geprüfter** Neu!
Aluminiumschlüssel.
federleicht, zähe wie Eisen, silberweiß, nie rostend, nie
oxidierend, in 9 Größen.
Allein-Verkaufs-Debit
der Aluminium-Werk-Gesellschaft
für Schlesien und Posen
Eugen Krank
Breslau, Bischofstr. 2
Größtes Spezial-Geschäft
in Baubeschlüssen.
Haukschlüssel 0,75 Mark.
Einbauschlüssel 0,60 Mark.
Wiederverkäufer und Schlosser Rabatt.

Eine größere Parthie Wirtschafts- und
Hauskandelfachen, sowie verschiedene Fuß-
und andere Waaren verkaufe zu Einkaufs-
theilweise unter Einkaufspreisen, da ich
hierin das Lager räume. Freiwerdende
Repositorien gebe billigt ab. Meinen
großen Laden, der sich zu verschiedenen
Branchen ganz vorzüglich eignet, stelle zur
Vermietung. Ich werde für die Folge
Werkzeugfabrikmaschinenfabriken, Schlosser,
Schmiede, Tischler, Klempner, Sattler etc.,
sowie Artikel für Fabrikbedarf und Hand-
werker in größter Auswahl weiterführen
und befindet sich das Lager in der par-
terre belegenen hinteren Räumen meines
Hauses.
Johannes Brause.

Zum
Wohnungswechsel
empfehle ich
mein reich assortirtes Lager in
**Glas- und
Porzellanwaaren**
zu den billigsten Preisen.
Franz Butzke,
Grabow a. D., Gießereistr. 26.

Zum
Wohnungswechsel
empfehle:
Patent-Petroleumkocher,
Speitkocher,
Messing-Kessel,
Kaffeemühlen,
Kaffeebrenner,
Waschbänder,
Schirmständer,
Haarbürsten,
Handseger,
Schneidmesser,
Kohlenkasten,
Ascheimer,
Küchenröhre,
Cocodrücken,
Ofenvorleger email.
Lager v. sammtl. email. Geschirren.
Franz Butzke,
Grabow a. D., Gießereistr. 26.

Begen Umzug zum 1. Oktober
empfehle ich mein großes Lager von
Haarlemmer Blumenwiebeln,
Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc. zu den billigsten
Preisen.
Heinrich Haufschild,
Hofmarkstr. 9.

Grosse Geld-Lotterie
der
Electrotechnischen Ausstellung, Frankfurt a. M.
4170 Geldgewinne, darunter Haupttreffer von
100.000 Mark,
50.000 Mark.
Ganze Original-
Loose à 5 Mark (Porto und
Liste 20 Pfg. extra)
versendet **Electrotechnische Ausstellung,**
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.
Obige Loose 1/1 à Mk. 5,50, 1/2 Mk. 3,00, 1/4 Mk. 1,50
(Amtliche Liste u. Porto 20 Pf., einschreiben 20 Pf. extra) sind zu beziehen durch
Rob. Th. Schröder in **Stettin**
und **Lübeck.**

MEY's Stoffkragen, Manschetten
und Vorhemdchen
aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinwandähnlichem Webstoff überzogen,
sehen ganz wie Leinwand aus.
Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinwandkragen dadurch, dass sie niemals
kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinwandkragen stets thun.
Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz
ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das
Waschlohn leinwandene Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin
als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Lein-
wäsche.
Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.
Auf **Reisen** ist **Mey's Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mit-
führen der benutzten Wäsche fortfällt.
Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.
Beliebte Formen.
GOETHE III (durchweg gedoppelt) Umschlag 5 Cm. hoch, ungefähr 5 Cm. hoch.
LINCOLN II Umschlag 5 Cm. breit.
SCHILLER III (durchweg gedoppelt) Umschlag 4 1/2 Cm. hoch.
HERZOG III Umschlag 7 1/4 Cm. breit.
ALBION III ungefähre 5 Cm. hoch.
COSTALIA III conisch geschnitt. Kragen, ausserord. schön u. bequem a. Hals sitz. Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
WAGNER III Breite 10 Cm.
FRANKLIN III 4 Cm. hoch.
Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in
Stettin bei: L. Loewenthal Sohn, Hauptgeschäft kl.
Domstrasse 10a, Universalbazar gr. Wollweberstrasse 41. — G.
Woreczek, Mönchenst. 15. — H. A. Müller, Breitestr. 25.
oder direct vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Musverkauf
von **Wirtschaftsfachen, worunter**
eine größere Parthie Messer und Gabeln,
einige verzinnete und emaillirte Geschirre und
andere Waaren zu Einkaufspreisen.
Hofmarkt 6.

Bur Einsegnung
Gesangbüchern
empfehle mein auf das reichhaltigste versicherte Lager von
zu allerbilligsten Fabrikpreisen.
Hollhagen in Halbleder zu 2,50 Mk.
besgl. in Ganzleder zu 3,00 Mk.
besgl. in Goldschnitt zu 3 Mk.
besgl. in Goldschnitt, Ganzleder, mit vergol-
deten Mittelstücken, zu 3,50 Mk.
besgl. in reich verzierter Lederbande zu
4 Mk. und 4,50 Mk.
besgl. in Chagrin zu 5 Mk., 6 Mk. und 7 Mk.
besgl. eleganteste Zugsbände in Saffian und
Halbleder mit neuen Aufsätzen zu 8 Mk.
bis zu 15 Mk.
besgl. in Sammet mit reichen Verzierungen
in den neuesten Mustern bis zu 15 Mk.
Forst in Halbleder zu 2,50 Mk.
besgl. in Ganzleder mit Goldprägung zu 3 Mk.
besgl. in Goldschnitt mit reich verzierter Leder-
bande zu 3,50 Mk.
besgl. eleganteste zu 4-8 Mk.
besgl. Sammet von 5 Mk. bis zu 15 Mk.
Militärgesangbücher
in Galico und Lederbänden.
Spruchbücher in reicher Auswahl.
Bücheln in großer Auswahl.
Als Neuheit empfehle:
Gesangbücher in kleinem Formate, hochelegant.
Sämmtliche Einbände sind in meiner eigenen Druckerei präparirt und sam-
daher volle Garantie für dauerhafteste Bedruckungen geben.
Das Eintragen von Namen findet auf Wunsch gratis statt.
Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Muster im Schaufenster.
R. Grassmann,
Schulzenstraße 9. Kirchplatz 4.

Tivoli-Brauerei.
Grünhof-Stettin. Fernsprech-Anschluss Nr. 572.
30 Flaschen Bairisch Tafel-Bier für Mk. 3,00
30 Doppel-Malz-Bier 3,00
in eigenen großen Flaschen, 4/10 Ltr. Inhalt, mit gutem Patentverschluss welche
leichtweise gegeben werden und nicht veräuslich sind, liefern frei in's Haus.
Jede, in meiner Brauerei gefüllte, große Flasche ist über dem Hebel mit einem
Verschlussstreifen mit der Aufschrift „Gefüllt Tivol-Brauerei, Otto Fleischer“
versehen, und werde für gutes Bier und größte Sauberkeit der Flaschen und
Verschlüsse sorgen.
Bestellungen erbitte durch Postkarte.
Veranlagtes Porto bitte bei Zahlung in Anrechnung zu bringen.
Einzeln Flaschen Bairisch Tafel-Bier die Flasche 10 Pfg. Pfand die
Doppel-Malz-Bier 10 Pfg. Flasche 10 Pfg.
sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Otto Fleischer.

C. L. Geletneky,
Hofmarkstr. 18, Filiale: Büschow, Chausseestr. 52,
empfehle in großer Auswahl, reellen Qualitäten und zu billigen Preisen:
Fertige Betteneinschlüpfungen
sauber genäht, ohne Berechnung eines Nählohn.
Fertige Laken
ohne Mittelstück, das Säumen gratis.
Fertige Bettbezüge
in bunt farbt, Baumwolle und halbleinen, in
weiß, Elfenbein, Rosenrot und Damastfarben.
Fertig genähte Strohsäcke
in grau, grau u. roth und grau und blau gefärbt.
Oberhemden
nach Maß unter Garantie für guten Sitz in
sauberster Ausführung.
Fertige Oberhemden
in tabelloser Arbeit aus gutem Elfenbein, Rosenrot
mit leinenen Einfäßen und doppeltten Seitenstücken,
von Mark 2,50 an.
Chemisets, Kragen,
Manschetten und Schlipse.
Vorzüglich sitzende Corsets neuester Façons
per Stück von Mk. 1,25 bis 8,50.
Neuheiten:
Whalonia-Corset
in creme, grau und modischerem Satin-Edel
mit farbiger Seide longuetirt pr. St. Mk. 5,50.
Mikado-Corset
D. R.-Patent Nr. 36221
mit unzerbrechlichem Schleier und wirklich echtem
Fischbein, in grau, weiß, goldbraun und rothmelirt
Drell, pr. Stück Mk. 5,50 und 6,25.
Schürzen
in anerkannt größter Auswahl
für Damen und Kinder.
Spezialität:
Wirtschafts-
Schürzen.
Teppiche und
Bettvorleger
in großer Auswahl.
Jute- und
Manilla-Tischdecken
mit Schür u. Quasten oder Franzen
per Stück von 1,25 an.
Regenschirme
in Baumwolle,
per Stück von Mk. 1,25 an,
in Glorietide
per Stück von 3 Mk. an.
Harmoniaschirme
reine Seide,
2 Jahre Garantie.
Lager in Pofamenten und Befestigung, sämtliche Rathsätze zur Damen- und
Herren-Schneider.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
Gegründet 1846.
25 Preis-Medallien.

Eisenbahn-Fahrplan
vom 1. Oktober 1891 ab:
Abgang von Stettin nach:
Kolberg, Danzig, Kreuz, Treptow a. N. Verj. 5,22 Morg.
Angermünde, Eberswalde, Berlin, 6,—
Brenzau 6,25
Königsberg Nm., Kitzlin, Neppen, 6,38
Glogau, Breslau, 6,38
Potsdam, Stralsund, Rostock, Ham-
burg, Prenzlau, Swinemünde,
Wolgast, Stralsund, Neckermünde
Angermünde, Eberswalde a. D.,
Frankfurt a. D., Schwedt, Ebers-
walde, Berlin 8,30
Stargard, Pritz, Kreuz 9,30 Vorm.
Angermünde, Schwedt, Eberswalde
a. D., Frankfurt a. D., Ebers-
walde, Berlin 10,47
Potsdam, Prenzlau, Stralsund,
Neubrandenburg, Swinemünde,
Wolgast, Stralsund, Neckermünde
Stargard, Kolberg, Danzig, Trept-
tow a. N., Kreuz Schnellz. 11,15 Vorm.
Königsberg Nm., Kitzlin, Neppen,
Glogau, Breslau Verj. 11,20
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin 1,30 Nachm.
Stargard, Pritz, Kreuz Schnellz. 1,45
Stargard Verj. 1,54
Königsberg Nm., Kitzlin, Breslau Verj. 2,10
Stargard Schnellz. 2,20
Angermünde, Eberswalde, Berlin Schnellz. 3,40
Potsdam, Wolgast, Stralsund, Stras-
burg, Wismar, Mecklenburg, 4,26 Nachm.
Stargard, Kolberg, Stolp, Treptow
a. N., Pritz 5,2 Abg.
Angermünde, Schwedt, Eberswalde
a. D., Pritz, Kitzlin, Ebers-
walde, Berlin 5,30
Alt-Damm 6,50
Stargard, Kreuz, Breslau Schnellz. 7,40
Potsdam, Stralsund, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
lund, Neckermünde 7,50
Königsberg Nm., Kitzlin 8,—
Angermünde, Eberswalde, Berlin Schnellz. 9,45
Stargard Schnellz. 10,55
Angermünde Gem. 3. 11,30
Ankunft in Stettin von:
Kitzlin, Königsberg i. Nm. Verj. 12,27 Nachts
Berlin, Eberswalde, Angermünde 2,49
Stargard 5,37 Morg.
Angermünde Gem. 3. 7,25
Stargard, Kreuz, Breslau Verj. 7,41
Kitzlin, Königsberg i. Nm. 7,50
Neubrandenburg, Stralsund, Prenz-
lau, Stralsund, Wolgast, Swine-
münde, Potsdam, Neckermünde
Berlin, Eberswalde, Eberswalde a. D.,
Wriezzen, Angermünde, Schwedt
Stolp, Kolberg, Stargard, Treptow
a. N., Pritz, Kitzlin, Kleeberg, Angermünde
Berlin, Eberswalde, Angermünde
Freienwalde a. D., Pritz Schnellz. 11,3
Rostock, Wismar, Stralsund, Pote-
dam, Prenzlau, Stralsund, Wol-
gast, Neckermünde, Swinemünde Verj. 1,11 Nachm.
Stargard 1,20
Berlin, Eberswalde, Angermünde 1,39
Glogau, Neppen, Kitzlin 2,50
Danzig, Kolberg, Stargard, Kreuz, 3,30
Treptow a. N., Breslau Schnellz. 3,30
Hamburg, Rostock, Stralsund, Pote-
dam, Prenzlau, Stralsund, Wolgast,
Swinemünde Verj. 6,10
Berlin, Eberswalde, Angermünde 6,20
Danzig, Kolberg, Stargard, Treptow
a. N., Pritz, Kitzlin 6,46
Alt-Damm 7,19
Hamburg, Rostock, Stralsund, Pote-
dam, Prenzlau, Stralsund, Wolgast,
Swinemünde, Neckermünde 10,36
Berlin, Eberswalde, Angermünde,
Frankfurt a. D., Freienwalde a. D.,
Schwedt 10,33
Abgang von Alt-Damm nach Kolberg:
5,37 Morgens, 8,36 Nachmittags, 10,46 Abends.
Ankunft in Alt-Damm von Kolberg:
9,49 Morgens, 2,58 Nachmittags, 8,55 Abends.

Bernhard Lewinsky.
Grabow a. D., Gießereistr. 26,
empfehle mein komplett assortirtes Lager in sämtlichen
Manufacturwaaren u. Arbeiter-Garderoben.
Als besonders preiswerth:
Einen großen Posten
guter Auskleider-Stoffe,
Kleider-Werks in den geschmackvollsten Mustern,
Auswahl u. allen Preislagen,
Bettschäden,
Juleits, ferner alle
Garderoben in den besten Qualitäten.
Anerkannt
billigste Bezugsquelle
Cottbuser Buckskin,
Kammgarn- u. Cheviotstoffe. Jedes Maß.
Muster frei.
E. Manno, Fabrik. Cottbus.

Apfelwein
igen er Pressung, in anerkannt vorzüglicher Qualität
offert billigt in Gebinden und Flaschen.
Bei 10 Flaschen Mk. 3,50.
H. R. Fretzdorf,
Breitestraße 5.
Apoth.
Freyberg's
(Delitzsch)
Rattenkuchen
Ratten, Mäuse, Hamster sicher tödend, Menschen,
Hausthieren, Geflügel unschädlich. Hunderte von
Attesten. Dos. 50 Pf. und 1,00 Mk. in der Hof-
und Garnison-Apotheke und in der Apotheke zum
Greif in Stettin.

Damen- u. Kinderkleider
werden sauber und billig angefertigt von
Emilie Blank, Klotzstr. 30, 1 Tr.
Wäsche
wird sauber und billig auf einer höchst ge-
legenen Feinerei bei 8 Kindern im Alter von 6-10
Jahren eine ungev. Lehrerin gesucht, die
auch in der freien Zeit die Hausfrau in der häuslich-
keit unterstützt.
Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind
unter „Hoferei“ an die Exped. d. Bl., Kirchplatz 3,
zu richten.
Ende zum 1. November eine christliche Lehrerin mit
beidehändigen Ansprüchen für ein Mädchen von 10 und
zwei Knaben von 8 Jahren. Muss Unterricht erteilen
Werbv. u. Gehaltsansprüche zu richten an Administratör
Wangerin, Neumg. Kreis Cammin i. Pomm.

Ein Pferdeshall logisch zu vernehmen
Stollstr. 4.
Thalia-Theater.
Heute, Freitag: **Gr. Extra-Vorstellung**
und Konzert. Sensationeller Erfolg. Groß-
artiges Programm. Jubelnde Beifallstürme.
Auftritten neuer Spezialitäten und Künstler.
Erstes Auftreten der brillanten Kollim-Soubrette
Gertrud Blanke. Sensationelles Gastspiel der
Schweiz. Agnes, Anna, Hedwig Peretti,
preisgekr. Kunstschaffnerinnen. Großart. Erf. der Gebr.
Corradini, Gretchen-Duetts, Miss Lillian
Haydn, Rosa Landolf, Blanche Lil-
edahl, Rosa Plickert etc. etc. Auftr. d. Operet-
ten, Lustspiel- u. Poffen-Ensemble. Samstag, nachb.
Bort: Vereins-Kränzchen. Nachb. Plakate an d. Säul.

Bellevue-Theater.
Direktion: **Emil Schürmer.**
Freitag, 25. September:
Debut Justine Pichler.
Der Bogelhändler.
Operette in 3 Akten von Heller.
Sturfskün. — **Justine Pichler.**
Gewöhnliche Preise. Bons haben Gültigkeit.
Anfang 7 Uhr.
5 Uhr:
Großes Garten-Konzert.
Sonntag, 26. September:
Die Gloden von Corneville.